

1564.

Hochedelgeborener und Hochelebrter Herr,  
 Hochzuverehrender Herr Conferenz - Secretarius,  
 Hochgeachteter Freund und Gönner.

Jena d. 22. Juli.  
 1564.

Daß der Herr Präsidenten bezaucht. Da wichtige Maller eines Confe-  
 rent - Secretarius für Hochedelgeb. für beständig anzuhängen  
 gewünscht haben, ist eine Sache die der ganzen Hochwürdigsten  
 Academie zur Ehre, und zu angemeßener Nutzen Vortheil ergreift.  
 Es hätte auf solche Maller nicht bestanden, als dinstag die Person  
 eines solchen Mitglieds Academie bestellt werden, welches die  
 Academie, die darin gehörige Aufsicht, und weit außer  
 alle ihre Befassung der Zustände der Wissenschaften, so diese  
 am meisten blühen, auf eine solche würdevolle Art wie für  
 Hochedelgeb. bezeugt. Aufzuziehen den sie zu ganz geordnet  
 gratulieren, und gütlich Abschied bin, daß diese der Auf-  
 merksamkeit und Bemerkungen der Wissenschaften in Kopf-  
 land mehr zuwenden werden; mir auf gleiche, so werden  
 dieselben die mir schon von langen Jahren her hochgeachtet  
 gesammelten Gewogenheit und Freundlichkeit auch noch ferner für  
 Fortzusetzen Güte beibehalten, da es mir sehr angenehm ist  
 in allem Fällen, wo es möglich ist, willigst zu sein, und immer  
 bis heriges Willkürigen von nichts anders als von meinem  
 Unterwögen in für Hochedelgeb. würdigen Gesächten und Studij  
 etwas angemessen beizutragen zu können begünstigt ist.

14  
1821  
Um einige gute Subiecta zur Math. Sublim; Physica Experim; und Mechanica,  
wie auch zur Valla eines Professors Mathem. & Physicae bey der Universi-  
tet alle, habe mir alle Mühe gegeben, allein ich habe noch Niemand auf-  
finden können, bey welchem ich abzusuchen, welche, wie ich es  
müßte, oder würden eingeleitet haben; allein, in diesem Jahr in zim-  
mel guten Jahren, und sind in Familien beschreyet, von denen  
sie nicht los gelassen werden. Einem guten Professoren zur Univ.  
habe mir noch zu beschreiben, der im Magister Legens für ist, in  
ich ihn aber nicht in d. Wissen mit ihm stehen, wird wirklich bey  
und die Vacanz ist, da ich ihn weiter beschreiben werden. Die Mathe-  
fis und Physica Exper. nicht in ganz Deutschland gewiß werden ab,  
da einige an wenigen Orten nicht möglich geliebt werden, und unser  
Göttingen allein können noch fast den besten Vornach, und weil  
diese Wissenschaften keine gewisse Beförderung finden. Wenn  
man den H. Clairaut aus Paris haben könnte, oder den H. Prof. Käst-  
ner aus Leipzig; oder den H. Prof. Dugues aus Göttingen, so wäre  
es sehr zu wünschen. Da dies nicht geschehen, so müßte man einen  
guten Professoren zur Universität zu beschreiben suchen, und an-  
genüßliche Leute von Äyden untergeben, mit denen es aber  
nicht gleich über den Gravelande, oder Muschenbros, lassen sollen,  
sondern vorzüglich über meine III. Phila der Protection. Physicarum,



da nun alle Freunde sind, hervorzuheben und tief über ihre. Weiter  
weiß ich kein Mittel als dieses, nämlich junge gute Ingenieure aus  
Kölnen dazu auf zu ziehen.

H. de Meiran Ihrer Edition seiner Aurora Boreale ist bereits bekannt, ich  
habe ein Exemplar in Händen, das er mir zugesandt; er hat sich  
in dem H. Prof. Euler sehr löblich, aber meine freundschaftliche  
ohne alle besondere Erwähnung, auf seine gewünschte  
Erantwortet.

Das H. D. Gmelin ist sehr dankbar, und sagt das H. Eagen wieder  
von einem Besuche worden, nachdem er sich schon eines so-  
rigen Besuchs wieder selbst gefast. Er läßt also auf  
seine gesonnenste Gratulation mich abtellen; und  
hat mich versichert, daß er nichts mehr wünsche als für  
Hochedelgeb. von dem besten und der Dankbarkeit seiner  
was sein Geben und eine Abzweigung zu geben. H. D. Otter  
sagt seine freundschaftliche und Gratulation auf gegeben bei,  
wie auf meine Befürwörter-Mutter, welche für das Besondere.  
Angenehme löblich dankt.

Darüber habe ich mit allen Hochachtung und allem Bewußt-  
sein sonderlich lebhaft lang zu wünschen,

Hochedelgeborenen.

Eubingen d. 1. Juli 1754.

ganz gesonnenster Diener  
J. W. Kraft, P. P. O.